

Florian Röhrig versteckt sich vor seinem Urteil: Er steht auf der Speisekarte.
Foto: Carsten Riedl



„Du wirst unserem Magen unvergessen bleiben“

Kultur Die Theatergruppe der Jugendhilfeeinrichtung „Ziegelhütte“ glänzt bei ihrer Premiere des Theaterstücks „Auf hoher See“ nicht nur durch die Schweißperlen auf ihrer Stirn. Von Jana Stark

Meeresrauschen ertönt aus den Lautsprechern im dunklen Theatersaal der Ziegelhütte. Man hört Möwengeschrei. Plötzlich gehen die Scheinwerfer an. Drei Mann auf einer aus Europaletten zusammengebastelten Bühne im Dachgeschoss einer kleinen Scheune wühlen in mehreren Kisten. Zu lange schon dümpeln die Drei auf ihrem Boot auf dem Meer entlang. Alle Vorräte sind verbraucht, und nur noch leere Blechdosen schleppern auf dem Boden des Bootes. „Ich habe Hunger!“, sagt einer der drei. „Ich würde gerne etwas essen“, jammert ein anderer. Benebelt von ihrem Hungerbedürfnis kommt einer von ihnen auf einen teuflischen Gedanken: „Wir müssen etwas essen. Aber nicht etwas, sondern jemanden“, sagt er und dreht sich um. Er schaut in die blassen und verängstigten Gesichter der anderen. Wer opfert sich, um das

Überleben der anderen zu sichern?

Wie mit einem Ball, der hin und hergeworfen wird, spielen die drei Männer um ihr jeweiliges Schicksal. Keiner von ihnen will sich so einfach opfern. Und so versucht sich jeder auf seine eigene Art ungenießbar zu machen. Über Wahlkämpfe, Abstimmungen und geschickt eingefädelte Argumentationen versuchen die drei Mann auf hoher See herauszufinden, wer gehen muss, damit die anderen überleben. Schnell wird klar: Zwei davon sind sich schon lange einig. Mit Appellen an die Ehre, Moral und der Kameradschaftlichkeit versuchen sie den dritten zu überreden. „Sie haben uns enttäuscht, die Ehre bedeutet ihnen wohl nichts.“

Die vierte im Bunde, eine Frau mit zwei unterschiedlichen Rollen, kommt zweimal zufällig auf das Boot und wirbelt die Situation noch ein bisschen mehr auf. Da-

bei verleiht sie dem ganzen Theaterstück noch mehr Witz und Charme. Die wenigen, aber gelungen eingesetzten Requisiten tragen auch einen großen Teil zum Charakter bei. Sie überraschen die Besucher, indem immer mehr

„Reden wir nicht lange um den heißen Brei herum, ich bin unverdaulich.“

Jens-Peter Wagler

Einer der drei Akteure verteidigt seinen Leib.

davon aus einer Holzkisten herausgefischt werden und humorvoll benutzt werden.

Das Theaterprojekt der Jugendhilfeeinrichtung „Ziegelhütte“, welches die Jugendlichen neben anderen Projekten auswählen

konnten, ist ein Teil ihres Hauptschulabschlusses. Im Laufe dieser Zeit wurden sie von den zwei Sozialarbeitern Anke Ruwwe und Jens-Peter Wagler unterstützt.

In einer gemeinsamen Probenwoche sollten die Szenen noch stärker eingeübt werden. Als einer der Regisseure und dabei auch ein wichtiges Mitglied der „Drei Männer“ krank wird, bleiben die zwei angehenden Absolventen standhaft. „Sie hatten einen starken Willen. Selbst als ich krank wurde, haben sie alleine weiter geübt.“, sagt Jens-Peter Wagler. Dabei merkt man keinesfalls, dass die Jugendlichen nur sieben Wochen à fünf Tage pro Woche Zeit hatten zu proben. Auch wenn sie hinterher ihre Nervosität gestehen, hat man ihnen auf der Bühne nichts angemerkt, außer die hinabfließenden Schweißperlen auf ihrer Stirn.

Eine Stunde geht die Aufführung „Auf hoher See“. 60 Minuten stehen die zwei angehenden Absolventen der Hauptschule ohne Pause auf der Bühne. Ihr Text muss sitzen. „Es war enorm viel Text zum auswendig lernen. Aber die Note, die ich am Ende kriege, hat mich motiviert“, sagt Florian Röhrig und lacht.

Am Originaltext von Sławomir Mrozek hat die Gruppe nicht viel verändert, lediglich ihre eigene Interpretation des Textes hat das Schauspiel beeinflusst. „Mir hat am meisten gefallen, dass ich jede Situation auf meine Art darstellen konnte“, sagt Florian Röhrig. Während Lars Maresch, auf die Frage, was ihm am meisten gefallen hat, trocken antwortet „das Schießen“.

Information: Aufführungen sind am Freitag, 21. Juli, um 20 Uhr und am Samstag, 22. Juli, um 19 Uhr. Kartenreservierungen sind möglich unter der Telefonnummer 0 70 23/74 67 11 oder per Mail an info-zh@mh-zh.de

Zusammengenähte Farbenpracht

Ausstellung Quilterinnen lassen es bei „Textile Gartenträume“ im Weilheimer Rathaus kunterbunt blühen.

Weilheim. Eher selten gibt es in den meist nüchternen Rathäusern eine solche bunte Vielfalt zu sehen wie in Johannes Züfles Amtsstube. Kein Wunder, dass er die Ausstellung „Textile Gartenträume“ gerne eröffnete: „Patchwork und Quilten gab es hier noch nie“, erfahren die über hundert Besucher.

Ob filigrane Blüten, Blumenwiesen, Katzen, Schmetterlinge oder Herzen, Abstraktes, Rundes oder Dreieckiges, unterschiedliche Formen und Schattierungen in modern oder traditionell – jedes Werk lädt zum intensiven Betrachten ein. „Ganz unterschiedlich sind wir Patchwork-Freundinnen, und doch verbindet uns eine wunderbare Tätigkeit“, verrät Ellen König, die wie ihre drei Mitstreiterinnen Stoffe liebt. Gemeinsam und doch jeder für sich, tauchen sie in Farben und Formen ein, denken sich Muster aus, setzen alles um „und freuen uns daran, wie aus kleinen Stoffteilchen Neues entsteht“.

Das Künstlerinnen-Quartett stammt aus Weilheim und Kirchheim, mitgebracht haben sie unterschiedliche Arbeiten von Quilterinnen aus dem Raum Schwäbisch Hall. Alle Frauen tauschen sich immer wieder aus, nähen zusammen, besuchen Ausstellungen oder organisieren diese. Früh von ihrer Mutter hat Annerose Bezler das Nähen gelernt. „Neben Kleidung nähe ich gern Quilts, vor allem in traditionellen Mustern, gerne auch modern interpretiert“, sagt sie und merkt an, dass die Entspannung bringende Nähmaschine mittlerweile das wichtigste Teil in ihrer Freizeit sei.

„Aus Alt mach Neu“ ist der Antrieb von Regina Braisch. Als gelernte Schneiderin habe sie immer viele Reste, die zum Wegwerfen zu schade seien, erzählt sie.

Ellen Königs erster Impuls für Patchwork war ein Besuch in einer Nürtinger Quilt-Ausstellung. „Seit diesem Tag lässt mich das Thema

nicht mehr los. Von großen Decken mit zahlreichen verschiedenen Stoffen, die Ideen gehen nicht aus“, verrät die Ausstellerin.

Ursula Ziegler näht am liebsten im Kleinformat. Für große Quilts fehle ihr die Ausdauer. „Gerne experimentiere ich mit unterschiedlichen Materialien und verlasse mich darauf, was herauskommt. Genaues Planen ist nicht so mein Ding“, lässt sie wissen.

Für alle, die sich in der Technik dieses Handwerks nicht auskennen, brachte Doris Jetter Licht ins Dunkel. „Die Quilts bestehen aus drei Lagen“, klärt sie über die auch oft genannten „Stoffsandwiches“ auf. Das sogenannte Quilting selbst seien Stiche, die die drei Lagen zusammenhalten. Die Quilt-Oberseite sei meistens aus vielen verschiedenen kleinen Stoffteilen zusammengenäht und werde als Erstes angefertigt. „Oft wird auf der Grundlage eines Entwurfs aus Form- und

Farbkombinationen sorgfältig vorausgeplant“, berichtet Jetter weiter und ergänzt: „Ausgezeichnet durch Einfallsreichtum, Originalität, Farben, Textur und Lebendigkeit wird hier die Lebensfreude oder auch das Leid zum Ausdruck gebracht.“ Unter der Quilt-Oberfläche befindet sich das Vlies. In früheren Zeiten kamen auch Lumpen, Federn, Maisblätter, Zeitungen oder Sonstiges zum Einsatz. Interessiert lauschen die Besucher ihren Ausführungen, lernen dabei: „Je geschickter und erfahrener die Quilterin ist, desto gleichmäßiger sind die Stiche und desto zahlreicher sind sie auch. Quilten mit der Nähmaschine dagegen hat eine komplett andere Wirkung. Durch geschickten Einsatz von Form und Farbe gelingt es den Quilterinnen, auf der flachen Oberfläche des Quilts den Eindruck von Struktur, Tiefe, Entfernung und Bewegung darzustellen.“ Sabine Ackermann



Mit allen Farben bringen die „Textilen Gartenträume“ das Weilheimer Rathaus zum Leuchten. Foto: Sabine Ackermann

Vernissage Kunst von Acryl bis Zinksulfat

Lenningen. Die Gemeindebücherei Lenningen und der Förderkreis Schlössle laden ein zur Ausstellungseröffnung „Acryl-Art und mehr“ am Freitag, 21. Juli, um 19 Uhr. Die aus Karlsruhe stammende Künstlerin Marion Hämer zeigt im Oberlenninger Schlössle Bilder mit ganz verschiedenen Stoffen, von A wie Acryl bis Z wie Zinksulfat. Musikalisch wird der Abend von Sophie Stierle begleitet. Die Ausstellung wird bis 19. August zu den Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen sein. pm

BLAULICHT

Ein Reifenbrand hat einen Lastwagen auf der A 8 beschädigt. Ein Lastwagenfahrer fuhr am Dienstag gegen 2.30 Uhr auf der A 8 den Aichelberg hinunter. Als er bemerkte, dass am Anhänger ein Reifen brannte, fuhr er auf den Parkplatz Urweltfunde und verständigte die Feuerwehr. Durch den erhitzten Alu-Boden geriet die Ladung, bestehend aus Paketen, ebenfalls in Brand. Die Weilheimer Feuerwehr war mit fünf Fahrzeugen und 32 Mann ausgerückt. Diese mussten die gesamte Ladung aus dem Hänger holen. Der Wert der Ware ist noch unklar, der Schaden am Hänger beläuft sich auf 20 000 Euro. Die Brandursache dürfte eine überhitzte Bremse gewesen sein. lp



Die Weilheimer Feuerwehr musste brennende Ladung aus einem Anhänger holen, da sich Glutnester bildeten. Foto: Taktuell/Simon Adomat

KURSE FÜR KINDER

„Kinder ans Pferd“, unter diesem Motto bietet der Reitverein Weilheim in den Sommerferien Schnupperkurse für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren an. Alles Wissenswerte rund um das Thema Pferd und erste Reitversuche stehen dabei auf dem Programm. In kleinen Gruppen mit etwa fünf Kindern werden die Grundlagen der Pferdepflege, die Anatomie des Pferdes und das Reiten vermittelt. Der erste Kurs findet von Dienstag, 8. bis Donnerstag, 10. August und der zweite Kurs von Dienstag, 29. bis Donnerstag, 31. August, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr statt. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an pferdewirtschaftsmeister@aol.com.

Mittlere Reife

Realschulabschluss erfolgreich bestanden

Weilheim. Folgende Schüler der Realschule Weilheim dürfen sich über ihr Realschulabschlusszeugnis freuen. Klasse 10a: Franziska Greger, Belobigung; Celina Hoyerler, Preis; Lea John, Preis; Hannasusann Klein, Preis; Larissa Krohmer, Susanna Kyrmani, Mara Lang, Belobigung; Melina Patzner, Julia Ruof, Belobigung; Sabrina Walch, Belobigung; Nora Zanker, Preis für soziales Engagement; Max Braun, Preis; Samuel Braun, Belobigung; Florian Fink; Michael Häberle; Max Hamann; Claas Hartmann; Tom Hillinger; Eric Höfert; Joey Kiss; Marwin Klein, Belobigung; Jan Rieker; Laurence Schaffer; Niklas Schmid; Julian Unger; Arthur Wagner; Sven Wendling, Klasse 10b: Anita Ampßler, Preis; Lina Mütschele, Rebecca Nebenführ, Preis; Eftalya Öztürk; Julia Pfeifer, Belobigung; Nele Schempp, Johan Burgmann, Belobigung; Nick Codagnone; Fabian Dalm, Belobigung; Dejan Deutschmann; Lukas Gienger; Tobias Goll; Daniel Grabenstein; Constantin Greger, Belobigung; Michl Hepperle; Tim Holder, Belobigung; Daniel Jauß, Belobigung; Silas Tino John, Belobigung; Daniel Junger, Jannik Lude, Belobigung; Sebastian Molter, Belobigung; Alexander Niemela, Belobigung; Samuel Oelkrug, Belobigung; Martin Russ; Leonhard Schneider, Belobigung; Kai Stüber, Belobigung; Mete Uzun; Henrik Werner; Leto Ziegler, Belobigung. Klasse 10c: Rebecca Bradt; Alina Dannhauer, Belobigung; Jacqueline Gözl, Preis; Jana Herrmann; Vanessa Kölle; Ann-Kathrin Lefanczyk; Millane Moll, Preis; Patricia Neves Lopes, Belobigung; Jenny Schmid, Preis; Maja Schmid, Preis; Laura Schmidt, Belobigung; Laura Schöne, Belobigung; Eglantina Shabanaj, Paul Balz, Belobigung; Philipp Bazle; Fabian Becker, Preis; Jannik Blankenhorn, Belobigung; Cem Bozoglu; Christian Frick, Belobigung; Robin Grauer; Maximilian Schmid; Lars Störk; Fabian Weiler, Belobigung; Florian Westenberger, Preis; Leon Woithe, Klasse 10d: Gülsüm Aksoy; Joanna Fischer, Belobigung; Anne Gerber, Preis; Ceren Kanarya; Celina Kirschmann, Preis; Kathrin Koser, Belobigung; Alison Lagrange, Belobigung; Lena Lechner; Tanja Mack; Melis Menekse; Lysanne Müller, Preis; Amelie Ost; Janina Schmid; Selina Sigel, Belobigung; Stavroula Simeonidou, Belobigung; Aylin Wolff; Alicia Zaklan; Dennis Bühler; Gian-Luca Capuano; Pascal Holder, Belobigung; Max Kautter, Belobigung; Isaiah Klein, Belobigung; Micha Kolb, Preis; Manuel Kromer; Markus Nowak, Belobigung; Micha Stephan, Belobigung. Jahrgangsbester ist Anne Gerber mit einem Notendurchschnitt von 1,0.

Kurz notiert

Tunnel Beuren gesperrt

Beuren. Der Tunnel auf der Ortsumfahrung Beuren, wird in den Nächten von Montag, 24. bis einschließlich Freitag, 28. Juli, von jeweils 20 bis 6 Uhr in beide Fahrrichtungen voll gesperrt. Der Verkehr wird durch Beuren geführt. Tagsüber wird die Sperrung aufgehoben. Es sind Unterhaltungs- und Reinigungsarbeiten notwendig.

Anderer Probentermin

Lenningen. Der Männer-Projektchor „Männer auf der Alb“ in Schopfloch trifft sich zur Sonderprobe für den Scheunensommer am Donnerstag, 20. Juli, um 20 Uhr in der Musikscheune. Dort wird der Auftritt für Sonntag, 30. Juli, vorbereitet. Die reguläre Probe am Freitag entfällt.

Infos zum Güterkraftverkehr

Grabenstetten. Der Maschinenring Alb-Neckar-Fils informiert über den aktuellen Stand des Güterkraftverkehrsgesetzes und deren Bedeutung für Landwirte und Lohnunternehmen. Der Termin ist am Dienstag, 25. Juli, um 20 Uhr im Gasthof Lamm in Grabenstetten.